

## Litteratur.

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in den „Ornithologischen Monatsberichten“ zu erzielen, werden die Herren Autoren und Verleger gebeten, über neu erscheinende Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen und von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften Sonderabzüge zu schicken.  
Dr. Reichenow.

Emil C. F. Rzehak, Charakterlose Vogeleier (Annalen des K. K. Naturhist. Hofmuseums Wien, Bd. 8 Heft 1. p. 107 bis 112).

Es wird der Nachweis geführt, daß die Eier von *Corvus corone* und *C. cornix* keine typischen Charaktere aufweisen, und daß auch die von *C. frugilegus* eine solche Verschiedenheit zeigen, daß es oft schwer hält, die Art, der die Eier angehören, zu bestimmen. Verf. geht eingehend auf die Variabilität der Eier der genannten Arten ein.

H. Schalow.

In dem „Bulletin of the British Ornithologist Club“ Nr. 4—6, wiedergedruckt in „The Ibis“ (6) V. p. 248—265, sind eine große Anzahl neu entdeckter Vogelarten beschrieben: *Acredula macedonica* Dresser und Salvadori n. sp. vom Olymp (p. 248) — *Conurus arubensis* Hartert n. sp. von Aruba (West-Indien), ähnlich *C. aeruginosus* (p. 249). — *Anas laysanensis* Rothschild n. sp. von der Insel Laysan, Nord-Pazifik (p. 250.) — *Crossoptilon leucurum* Seebohm n. sp. von Ost-Tibet, nahe verwandt mit *C. tibetanum* (p. 250). — *Rhipidura buettikoferi* Sharpe n. sp. von der Insel Dammir (Banda-See), nahe *R. setosa* (p. 251). — *Hemignathus lanaiensis* Rothschild n. sp. von Lanai (Sandwich-Inseln), ähnlich *H. obscurus* (p. 256). — *Merula whiteheadi* Seebohm n. sp. von Ost-Java (p. 257). — *Zosterops neglecta* Seebohm n. sp. von Java, nahe *Z. palpebrosa* (p. 258). — *Cryptolopha xanthopygia* Whitehead n. sp. von Palawan, ähnlich *C. montis* (p. 263). — *Cyphorhinus richardsoni* Salvin n. sp. von Nicaragua nahe verwandt mit *C. lawrencii* (p. 263). — *Rhopoterpe stictoptera* Salvin n. sp. von Nicaragua, nahe *Rh. torquata* (p. 264). — *Oestrelata axillaris* Salvin n. sp. von den Chatam-Inseln, ähnlich *Oe. cooki* (p. 264).

Ebenda weist Dr. Sharpe nach (p. 252), daß *Cryptolopha bicolor* Styan (Ibis 1893 p. 55) identisch ist mit *Herpornis tyrannulus* Swinh., *Pinarocichla schmackeri* Styan (l. c. p. 54) mit *Criniger pallidus* Swinh., ferner daß *Crypsirhina nigra* Styan (l. c. p. 55) ein *Temnurus* und vielleicht identisch ist mit *T. truncatus*. — Derselbe schlägt für die Gattung *Kittlitzia* Hartlaub (nec. Hartert) den Namen *Aphanolimnas* vor und giebt einige Bemerkungen über die Gattung *Pennula*. — H. O. Forbes (p. 253) hält *Cabalus modestus* für das Jugendkleid von *C. dieffenbachi* (s. auch T. Salvadori p. 255) — Derselbe hält (p. 254) die von ihm auf den Chatam-Inseln entdeckte fossile Vogelform (s. O. M. S. 86—87), welche er zuerst als *Apha-*

*apteryx hawkinsi* benannt, für den Repräsentanten einer besonderen Gattung *Diaphorapteryx* und erörtert die Charaktere dieser Gattung gegenüber *Aphanapteryx*, *Erythromachus* und *Ocydromus*. — Derselbe charakterisiert ferner ebenda *Palaeocorax moriorum* n. g. et sp. foss. von den Chatam-Inseln. — Dr. Sclater (p. 256) fand bei *Calodromas elegans* 12 rectrices, 10 Metacarpodigital-Schwingen und 15 Cubital-Schwingen. — Dr. Sharpe giebt (p. 259–261) eine Übersicht der Gattungen der *Rallidae*. Folgende neue Gattungen werden charakterisiert: *Tricholimnas*, Typus: *T. lafresnayanus* (Verr.); *Dryolimnas*, Typ. *D. cuvieri* (Puch.); *Castanolimnas*, Typ. *C. canningi* (Blyth); *Crecopsis*, T. *egregia* (Ptrs.); *Oenolimnas*, Typ. *Oe. isabelinus* (Schl.); *Amaurolimnas*, Typ. *A. concolor* (Gofse); *Anurolimnas*, Typ. *A. castaneiceps* (Scl. Salv.); *Poliolimnas*, Typ. *P. cinereus* (Vieill.); *Microtribonyx*, Typ. *M. ventralis* (Gould). *Gallirallus brachypterus* (Lafr.) ist identisch mit *G. fuscus* Du Bus. — Dr. Sharpe bespricht ferner (p. 261) die *Ocydromus*-Arten und hält *O. sylvestris* Scl. von Lord Howe Island für einen *Cabalus*.

H. O. Forbes, The Moas of New Zealand. (Natural Science II. p. 374–380).

Kritisiert J. W. Hutton's Arbeit über die Moas in den Trans. New Zeal. Inst. XXIV. p. 93 und bemängelt insbesondere den taxonomischen Wert der von Hutton benutzten Gattungs- und Art-Kennzeichen. Das Alter der *Dinornis*-Reste betreffend, ist Verf. der Ansicht, daß die Existenz der Riesenvögel noch in die neuere Zeit hineinreichte. Es sei wahrscheinlich, daß Moas noch auf der Südinsel lebend vorgekommen sind zu der Zeit als Cpt. Cook Neu Seeland besuchte.

Ch. van Kempen, Notes Ornithologiques. (Bull. Soc. Zool. France XVIII. p. 90–91).

*Cygnus musicus* und *C. bewicki* zeigte sich im Januar d. J. wiederholentlich auf dem Zuge bei Saint-Omer (Dep. Pas de Calais in Frankreich). Desgleichen wurden Züge von *Bombycilla garrula* beobachtet und ein Paar Eiderenten, *Somateria mollissima*, erlegt.

H. O. Forbes, Notes on Apteryx haasti. (Ann. Mag. N. H. Vol. II p. 159–161).

W. Rothschild, Note on Apteryx haastii. (ebenda p. 299–300).

Beide vorgenannten Artikel betreffen eine Controverse bezüglich der Artselbständigkeit und des Vorkommens von *Apteryx haasti*.

H. Gätke, Bird Migration at Heligoland. (Zoologist XVII. p. 164–169.)

In Erwiderung auf den Artikel von Seebohm (s. O. M. S. 73) führt Verf. speziellere Beweise für seine, von Cordeaux (s. O. M. S. 52) wiederholte Beobachtung an, daß die auf Helgoland als „zu-

fälligen Gäste“ angetroffenen Vögel in überwiegender Mehrzahl alte Individuen sind, und glaubt das Erscheinen südöstlicher bezw. südwestlicher Vogelarten auf Helgoland damit erklären zu können, daß die betreffenden Vögel Individuen seien, welche im Anfange der Nistzeit ihren Gatten verloren haben und nun, dem noch nicht erloschenen Wandertriebe folgend, ihre Frühjahrswanderung wiederaufnehmen und, dieselbe in der ihnen gewohnten Richtung, nach Nordwesten bezw. Nordosten fortsetzend, nach Helgoland kommen. Zu Gunsten dieser Erklärung falle besonders ins Gewicht, daß die genannten „Gäste“ in der Mehrzahl alte Männchen seien; die Weibchen auf dem Neste seien eben mehr der Vernichtung ausgesetzt.

R. W. Shufeldt, On the Classification of the Longipennes. (Amer. Nat. XXVII, p. 233 f.).

Verf. referiert über die Gruppierung der Möven, Raubmöven, Seeschwalben und Scheerenschnäbel in den Systemen verschiedener Autoren und resumiert seine eigene auf osteologische Merkmale sich stützende Ansicht dahin, daß die *Laridae*, *Stercorariidae* und *Rhynchopidae* in die Unterordnung *Longipennes* zusammenzufassen seien. Die *Laridae* zerfallen in die *Larinae* und *Sterninae*. Die *Laridae* verbinden die Ordnung nach des Verf. Ansicht mit den *Alcidae*, die Gattung *Uria* steht zwischen gewissen Möven und den eigentlichen Alken. Andererseits leiten die Möven zu den *Procellariidae* und *Charadriidae*.

J. A. Allen, The Geographical Origin and Distribution of North American Birds, considered in relation to Faunal Areas of North America. (Auk X. p. 97—150.)

Der erste Teil der Arbeit behandelt den geographischen Ursprung und die Verbreitung der nordamerikanischen Vögel. Die Gesamtzahl der in Nordamerika vertretenen Gattungen beträgt 274. Von diesen sind 129 circumboreal oder weit über die östliche Erdhälfte verbreitet. Von den übrigen sind 102 nordamerikanisch, 43 sind tropische Formen. 57 Prozent der nordamerikanischen Formen sind über den ganzen Erdteil verbreitet, 17 gehören dem Osten ausschließlich an, 16 sind dem Westen des Kontinents eigentümlich. In früherer Zeit hat offenbar eine schärfere Trennung zwischen dem Osten und Westen der Vereinigten Staaten bestanden; in neuerer Zeit macht sich eine Ausbreitung östlicher Formen nach dem Westen und umgekehrt westlicher nach dem Osten bemerkbar. Die tropischen Formen sind teils durch Central-Amerika, teils über Westindien nach dem Norden gekommen. — In dem zweiten Teil, welcher die zoogeographische Einteilung Nord-Amerikas behandelt, bespricht Verf. zunächst die zoogeographische Terminologie. Es empfiehlt sich, fünf subordinierte Begriffe, entsprechend den systematischen Gruppen: Klasse, Ordnung, Familie, Gattung und Species, anzunehmen und zwar: Reich, Region, Provinz, Distrikt und Fauna. Verf. unterscheidet 7 (bez. 8) grössere Faunengebiete der Erde: 1. Arktisches Reich, 2. Nördlich gemäßigtes Reich, 3. Amerikanisch tropisches Reich, 4.

Indo-Afrikanisches Reich, 5. Südamerikanisch gemäßigtes Reich, 6. Australisches Reich, 7. Lemurisches Reich, wozu 8. noch ein weniger scharf charakterisiertes Antarktisches Reich kommt. Das Nördlich gemässigte Reich zerfällt in die Eurasiatische und Nordamerikanische Region. — Der nördliche Saum des nordamerikanischen Kontinents fällt in das Arktische Reich, und zwar bilden die Nordküste von Labrador und die Küstengebiete westlich der Hudsonbai bis zum Mackenziefuss die „Barren-Ground Fauna“, die Nordküste von Alaska die „Alaskan-Arctic Fauna“. Die Nordamerikanische Region zerfällt in zwei Subregionen: 1. Kalte gemässigte Subr., der nördliche Teil des Kontinents südwärts im Osten bis zum 40.<sup>o</sup>, die grossen Seen einschliessend, im Westen bis zum 50.<sup>o</sup>, sie zerfällt in „Aleutian“, „Hudsonian“, „Canadian“ und „Sitkan“ Fauna; 2. Warme gemässigte Subr., der übrige Teil Nordamerikas im allgemeinen, welche in die trockene (Westen) und feuchte Provinz (Osten) zerfällt, erstere mit der Sonora-Unterprovinz (Mexiko, Texas, Arizona, Kalifornien) und der Steppen (Campestrian)-Unterprovinz (der nördliche Teil der Provinz), eingeteilt in „Great Plains“, „Great Basin“ und „Pacific-Coast“, letztere in die Appalachische (nördlicher Teil, etwa nördlich des 35. Breitengrades) und Austroriparische Unterprovinz (südlicher Teil) zerfallend. Die Südspitze von Florida („Floridian Fauna“), die Ostküste von Mexiko am Mexikan. Meerbusen („Tamaulipan F.“) und die Südspitze von Kalifornien („Saint Lukas F.“) gehören zur Amerikanisch tropischen Region. Verf. führt die für die einzelnen Faunen charakteristischen Vogelarten auf und erörtert die Beziehungen verschiedener Gebiete zu einander. Auf den beigegebenen Karten sind die Unterregionen, Provinzen und Unterprovinzen dargestellt.

H. E. Barnes, On the Birds of Aden. (Ibis (6.) V. p. 165—181).

Schluss des Artikels [s. O. M. S. 51]. Im ganzen sind 126 Arten aufgeführt. Auffallend ist das Vorkommen von *Orex pratensis* bei Aden. Ferner vermutet Verf. *Ardea asha* Sykes beobachtet zu haben. [Diese Angabe dürfte wohl auf eine Verwechslung mit *A. gularis* zurückzuführen sein.]

H. v. Berlepsch, On a remarkable new Finch from the Highlands of Bolivia. (ebenda p. 207—210 T. 6).

*Compsospiza garleppi* n. g. et sp. beschrieben und abgebildet T. 6. Der nächste Verwandte der auffallenden Art ist *Poospiza caesar* Scf. Salv. von Süd-Peru, für welche letztere Species vom Verf. die neue Gattung *Poospizopsis* begründet wird.

L. W. Wigglesworth, Remarks on the Birds of the Gilbert Islands. (ebenda p. 210—215).

Giebt in Kürze eine Topographie der Gilbert-Inseln und referiert eingehend über die Litteratur, welche Nachrichten über die wenigen

auf diesen, aus Atollen bestehenden Inseln vorkommenden Vogelarten enthält.

H. B. Tristram, On the Birds indicated by the Greek ἄλκυων. (ebenda p. 215—217).

Unter dem in den altgriechischen Sagen als ἄλκυων bezeichneten Vogel ist eine Seeschwalbe (*Sterna fluviatilis*) und nicht der Eisvogel (*Alcedo ispida*) zu verstehen.

H. Seebohm, On the Species of *Zosterops* found in the Island of Java. (ebenda p. 217—219).

Sechs *Zosterops*-Arten bewohnen die Insel Java, den Westen *Z. fallax*, *javanica*, *auriventer* und *flava*, den Osten *Z. gallio* und *neglecta* Seeb.

H. Seebohm, On the Species of *Merula* found in the Island of Java. (ebenda S. 219—222).

Zwei Arten auf Java, *M. javanica* im Westen, auf welche *Turdus hypopyrrhus* Hartl. und vermutlich auch *T. fumidus* Müll. zu beziehen ist, und *M. whiteheadi* Seeb. im Osten.

F. Finn, Notes on Birds observed during a Collecting Expedition to Eastern Africa. (ebenda p. 223—234).

Die Beobachtungen wurden auf Sansibar und bei Mombasa sowie auf der Reise dorthin gesammelt. *Corvus splendens* ist vor kurzem auf Sansibar eingeführt und ziemlich häufig in der Stadt.

W. T. Blanford, On some Genera of Oriental Barbets. (ebenda p. 234—240).

Verf. gibt eine neue generische Gruppierung der indischen Capitoniden, wobei er namentlich auf Färbungscharaktere Rücksicht nimmt. Es werden 7 Gattungen unterschieden: *Calorhamphus*, *Megalaema*, *Thereiceryx* n. g. (Typus: *Bucco zeylonicus* Gm.), *Chotorhea*, *Cyanops*, *Xantholaema*, *Psilopogon*.

P. L. Sclater, Notes on *Paramythia montium* and *Amalocichla sclateriana*. (ebenda p. 243—246).

Beide im „Annual Report on British New Guinea“ for 1890 bis 1891 (Brisbane 1892 p. 95) zuerst bekannt gemachten, höchst eigenartigen Vogelformen von Neu Guinea werden wieder beschrieben, *Paramythia* auf T. 7 abgebildet. Letztere hält Verf. nicht für einen Sturniden, sondern in Anbetracht der Zahl der Handschwingen (9), der schlanken Tarsen u. a. für den Repräsentant einer eigenen Familie *Paramythiidae*. *Amalocichla* ist nach des Verf. Ansicht unter die *Turdidae* zu stellen, während Herr Seebohm diese Form eher den *Pittidae* einreichen möchte.

P. L. Sclater, Note on the Proper Use of the Generic Terms *Certhiola* and *Coereba*. (ebenda p. 246—248).

Weist nach, daß die Gattung *Coereba* Vieill. für Buffon's „Guit-Guit“, *C. cyanea*, *Certhiola* dagegen für die westindischen Zuckervögel anzuwenden ist.

W. G. Fairbridge, [On *Phalacrocorax neglectus* Wahlb.] (ebenda p. 277—279).

Verf. fand auf Dassen Island, etwa 33 engl. Meilen nördlich von Kapstadt einen Kormoran nistend, welcher sich in seinem Betragen und Nestbau auffallend von *P. capensis* unterschied und welchen Verf. für den bisher noch zweifelhaften *P. neglectus* hält, was in einer dem Artikel zugefügten Notiz von Prof. Newton bestätigt wird.

In dem Abschnitt „Letters, Extracts, Notices etc.“ des „Ibis“ Vol. V. Nr. 18 spricht T. Salvadori (p. 279) über die Unterschiede von *Cittocincla tricolor* und *melanura*. — H. O. Forbes hält *Cyanorhamphus hochstetteri* für identisch mit *C. erythrotis* (p. 280). — W. Rothschild (p. 281) weist Irrtümer nach, welche bisher bezüglich der generischen Stellung von *Hypoloxias aurea* Finsch geherrscht haben. Die Form gehört in die Gattung *Loxops* und muß den Namen *L. ochracea* Rothsch. führen.

R. Burckhardt, Über *Aepyornis*. (Palaeont. Abhandl. Band VI Heft 2 p. 127—145 T. 1—4).

Beschreibt ausführlich die von dem verstorbenen Reisenden Hildebrandt in Nord-Betsileo auf Madagaskar gesammelten *Aepyornis*-Reste, das vollständigste Material, welches bisher nach Europa gebracht ist. Dasselbe ermöglichte einen genaueren Vergleich einzelner Skelettteile mit solchen lebender Ratiten. Aus demselben ergibt sich, daß die Form eine besondere Familie *Aepyornithidae* darstellt, deren Charaktere so ausgesprochen sind, daß an nähere Beziehungen zu einer anderen Ratitenfamilie nicht zu denken ist. Nimmt man mit Mivart *Dromaeus* als Grundtypus der Ratiten an, aus welchem einerseits *Casuaris*, *Dinornis* und *Apteryx*, andererseits *Struthio* und *Rhea* sich herausbildeten, so würde *Aepyornis* eine Stellung zwischen *Casuaris* und *Struthio* in diesem Schema erhalten.

P. Pavesi, Un ibrido naturale di *Anas boscas* e *Chaulelasmus streperus* ucciso nel Pavese. (Bull. Soc. Veneto-Trentina Sc. Nat. T. V. Nr. 3).

Beschreibung eines weiblichen Bastards von *Anas boscas* und *strepera*, welcher am 20. März 1893 in der Nähe von Pavia erlegt worden ist.

E. Oustalet, Notice préliminaire sur les Collections zoologiques, recueillies par M. Jean Dybowski dans son expédition à travers le Congo et la région de l'Oubangui. Oiseaux. (Naturaliste 15 p. 59—61 u. 125—129).

Der Reisende Dybowski hat eine große Kollektion von etwa

600 Stücken in ca. 160 Arten am oberen Kongo und Ubangi zusammengebracht, welche gruppenweise vom Verf. besprochen werden und in zoogeographischer Hinsicht viele neue Ergebnisse liefern. Unter den Papageien befinden sich *Psittacus erithacus* und der in Sammlungen noch seltene *Poocephalus aubryanus*. Von *Melanobucco bidentatus* liegen Exemplare vor, welche einen Übergang zu *M. aequatorialis* Shell. darstellen. Von der vom Verf. beschriebenen *klminia schwebischi* wurden Exemplare gesammelt, welche die Güte dieser Species beweisen. Neu entdeckt und vom Verf. bereits im „Naturaliste“ Nr. 133 u. 134 1892 beschrieben sind: *Dybowskia kemoensis*, *Xenocichla xavieri*, *Andropadus alexandri*, *Miraфра tigrina*, *Lagonosticta dybowskii*, *Francolinus dybowskii*. Von europäischen Wanderern hat der Reisende am Ubangi angetroffen: *Jynx torquilla*, *Lusciola philomela*, *Acrocephalus turdoides*, *Hypolais icterina*, *Motacilla campestris*, *Anthus pratensis*, *Pratincola rubetra* und *Lanius rufus*. Von letzterer Art befindet sich auffallender Weise ein Exemplar im ersten Jugendgefieder (mit noch etwas duniger Befiederung) in der Sammlung, welches am 11. April gesammelt worden ist und nach des Verf. Ansicht zu beweisen scheint, daß *Lanius rufus* in jenem Gebiet (wenigstens zufällig) sefshaft ist.

K. Neumann, Aus Liebe, Ehe und Eheleben der Vogelwelt. (Samml. gemeinverst. wissensch. Vorträge von Virchow u. Wattenbach Heft 169). Hamburg. — [60 Pf.]

Eine populäre Behandlung des Themas in kurzer, aber recht ansprechender Darstellung.

H. A. Bryden, Gun and Camera in Southern Africa. A year of wanderings in Bechuanaland, the Kalahari desert, and the Lake river country, Ngamiland. With notes on colonisation, natives, natural history and sport. — London 1893. — [15 M.]

Schildert im allgemeinen Land und Leute sowie das Reisen in den genannten Teilen des inneren Südafrikas, enthält aber auch zahlreiche Notizen über die Vogelfauna. Photolithographische Abbildungen und eine Karte der geschilderten Gebiete sind dem Werke beigegeben.

E. C. F. Rzehak, Über das Vorkommen der Zwergohreule (*Pisorhina scops* L.) in Österreich-Ungarn. (Mitt. Sect. Naturk. Österr. Touristen-Klub V. p. 17—20.)

Verfasser hat die gesamte, das Vorkommen der Zwergohreule in Österreich-Ungarn betreffende Litteratur zusammengestellt und gibt kurze Auszüge aus den angeführten 46 Arbeiten.

R. B. Sharpe, Monograph of the Paradiseidae or Birds of Paradise and Ptilonorhynchidae or Bower-Birds. London. Eleph. Folio.

Der zweite Teil des Werkes ist erschienen und enthält Tafeln

nebst Text von *Ptilorhis paradisea*, *Craspedophora intercedens*, *Astrapia nigra*, *Paradigalla carunculata*, *Paradisornis rudolphi*, *Rhipidornis gulielmiterti*, *Manucodia chalybeata*, *Lycocorax obiensis*, *Amblyornis inornata*, *Aeluroedus stonii*. Das ganze Werk soll in 6 Teilen vollständig sein und wird c. 360 M. kosten.

L. S. Foster, The published writings of George Newbold Lawrence, 1844—1891. (Bulletin Un. St. Nat. Mus. Nr. 40. 1892.)

Eine Biographie nebst Porträt des Gefeierten leitet die Arbeit ein. Es folgt eine Übersicht der zu Ehren von Mr. Lawrence genannten Arten (auch eine Gattung), sodann ein Verzeichnis seiner Publikationen (121), chronologisch geordnet, nebst kurzer Inhaltsangabe, endlich ein Verzeichnis der von Lawrence benannten (323) Arten.

Ant. Reichenow, Die von Herrn Dr. Fr. Stuhlmann in Ostafrika gesammelten Vögel. (Jahrb. Hamburg. Wissensch. Anstalten X.)

Eine Neubearbeitung der von Dr. Stuhlmann in den Jahren 1888 und 89 auf Sansibar, der Sansibarküste und in Mossambik gesammelten Vögel (vergl. Journ. Orn. 1889). An Stelle der früher als *Terpsiphone ferreti* gedeuteten Art ist *T. perspicillata* zu setzen, die östliche Form dieser Species scheint sich aber von der südlichen konstant subspezifisch zu unterscheiden. *Dryoscopus neglectus*, *guttatus*, *finchi*, *sticturus*, *picatus*, *casatii* und *albofasciatus* hält Verf. für individuelle Abweichungen von *D. major*. Neu: *Batis puella* (p. 18).

E. J. Cope, Our own Birds. Natural History of the Birds of the United States. New Edition. Philadelphia 1893. 8<sup>o</sup> w. 12 plates. — [6.30 M.]

---

## Nachrichten.

Die diesjährige Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft findet in Kassel vom 23. bis 26. September statt.

Nach bereits mehrfachen früheren Gerüchten über den Untergang der Expedition Emin Pascha's und dem Tode des berühmten Forschers ist neuerdings von dem Gouverneur der Stanley-Fälle-Station, Raschid ben Mohamed ben Said, einem Verwandten des bekannten Tippo Tipp, ein Schreiben nach Europa gelangt, wonach die Expedition 30 Tagemärsche nördlich der Stanley-Fälle vernichtet worden sein soll. Das Schreiben, vom 3. Dezember 1892 datiert, lautet:



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur 121-128](#)